Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 23. November 2013 um 06:55 Uhr

Attacke in der dunklen Nothaltebucht - das kann sich jederzeit wiederholen!

Vorsicht Autofahrer: Straßenräuber täuscht Panne vor und lauert seinen Opfern an der Bundesstraße 1 auf

Lippe/Hameln (wbn). Vorsicht Autofahrer im Weserbergland! An der Bundesstraße 1 lauert ein Straßenräuber mit einem Trick arglosen Autofahrern auf und missbraucht ihre Hilfsbereitschaft.

Wie die Polizei aus Ostwestfalen-Lippe mitteilt ist es am Donnerstag Abend in einer Nothaltebucht an der Bundesstraße 1 im Raum Schlangen zu einem entsprechenden Vorfall gekommen, bei dem ein Unbekannter mit eingeschalteter Warnblinkanlage und aufgestelltem Warndreieck eine Panne vorgetäuscht hatte. Tatsächlich handelte es sich um eine Falle, denn der mit "merkwürdigem Akzent" sprechende kräftige Mann schlug unversehens auf sein Opfer ein und forderte Bargeld.

Fortsetzung von Seite 1

Der überraschte 20-jährige Autofahrer wehrte sich und konnte gerade noch entkommen. Nachfolgend der Polizeibericht aus Lippe: "Im Bereich der Nothaltebucht an der B1 in Höhe Kohlstädt kam es am Donnerstagabend zu einem versuchten Raub. Das Opfer konnte fliehen. Ein 20-Jähriger war eigenen Angaben zufolge gegen 20.15 Uhr mit seinem Mercedes in Richtung Horn unterwegs und entdeckte in der Notehaltebucht Höhe Kohlstädt ein Fahrzeug mit eingeschalteter Warnblinkanlage und auch ein aufgestelltes Warndreieck. Neben dem Fahrzeug stand eine Person und machte auf sich aufmerksam. Der 20-Jährige hielt und bot seine Hilfe an. Im gleichen Moment kam der Fremde in drohender Haltung auf ihn zu und forderte die Herausgabe von Bargeld und anderen Wertsachen.

Seine Forderung unterstrich er, indem er auf sein Opfer einschlug. Der 20-Jährige konnte sich wehren und es gelang ihm, in seinen Wagen zu fliehen und wegzufahren. Bei dem Täter soll es sich um einen etwa 25-jährigen und um die 185 cm großen Mann gehandelt haben. Er ist von kräftiger Statur, hat dunkle Haare und trug einen schwarzen Kapuzenpulli. Er sprach einen "eigenartigen" Dialekt und war vermutlich mit einem dunklen "Bulli" unterwegs. Möglicherweise sind der Täter und sein Fahrzeug noch von anderen Verkehrsteilnehmern bemerkt worden, die in der Sache hilfreiche und wichtige Zeugen sein könnten. Sie werden gebeten, sich unter der

Rufnummer 05231 / 6090 beim KK Detmold zu melden."